



**Schulpolitischer Konsens  
für Nordrhein-Westfalen**

Gemeinsame Leitlinien  
von  
CDU, SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN  
für die Gestaltung des Schulsystems  
in Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf, 19. Juli 2011



## Schulpolitischer Konsens für Nordrhein-Westfalen

26. Juli 2011,  
Erwitte

**Klaus Kaiser**



**Schulpolitischer Konsens  
für Nordrhein-Westfalen**

Gemeinsame Leitlinien  
von  
CDU, SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN  
für die Gestaltung des Schulsystems  
in Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf, 19. Juli 2011



## Landespolitische Zielsetzung

- Koalitionsvertrag rot/grün: 30% Gemeinschaftsschulen
- SPD: Gemeinschaftsschulen als ersetzende Schulform
- Grüne: in den nächsten 10 Jahren pro Jahr 10 % der Schulen der in Gemeinschaftsschulen umwandeln

## Schule 2020

### Ein-Säulen-Modell

- Gemeinschaftsschulen
- Folge in Einheitsschulsystemen: Neben den staatlichen schulen gibt es ein privat finanziertes Elite-Schulsystem

### Zwei-Säulen-Modell

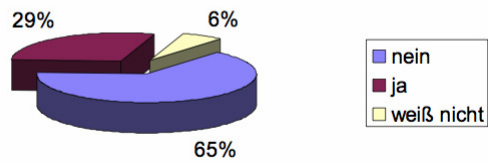
- Sekundarschulen
- Gymnasium
- Ziel: Leistungsstarkes staatliches Schulsystem incl. Ersatzschulen

DEUTSCHLANDS  
RESTE  
SCHULEN  
2005

Capital

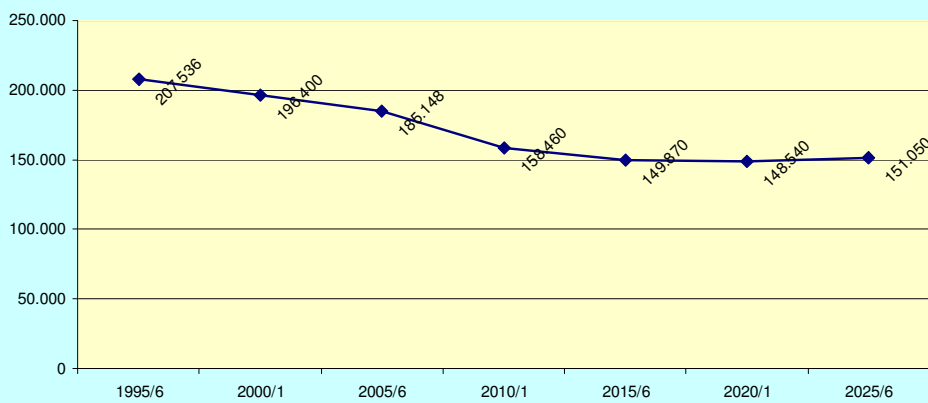
# Was wird erwartet?

Verbesserung der Leistungsfähigkeit des deutschen Schulsystems durch die Einheitsschule?



# Bildung in der Schule

Schüler der Eingangsklassen der Grundschulen in N-W

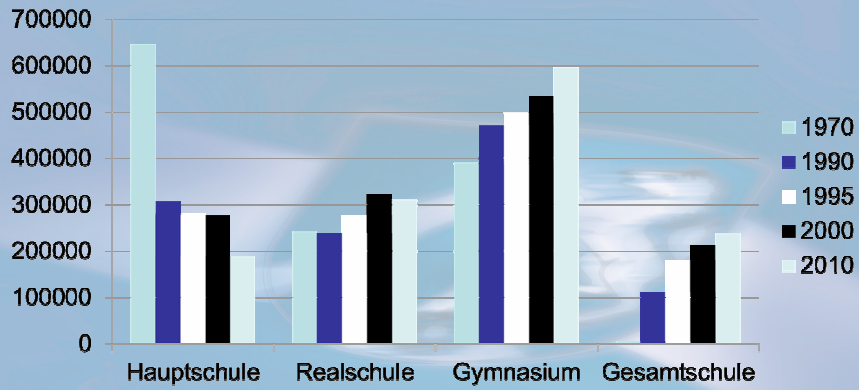


Starker Rückgang bis 2015 und dann (voraussichtlich) Stabilisierung auf diesem Niveau

Die Rückgänge in den Eingangsklassen von 2006 haben nun 2010 die weiterführenden Schulen erreicht. Der Rückgang ist bis 2016 auf sicherer Datenbasis. NRW kommt wieder!

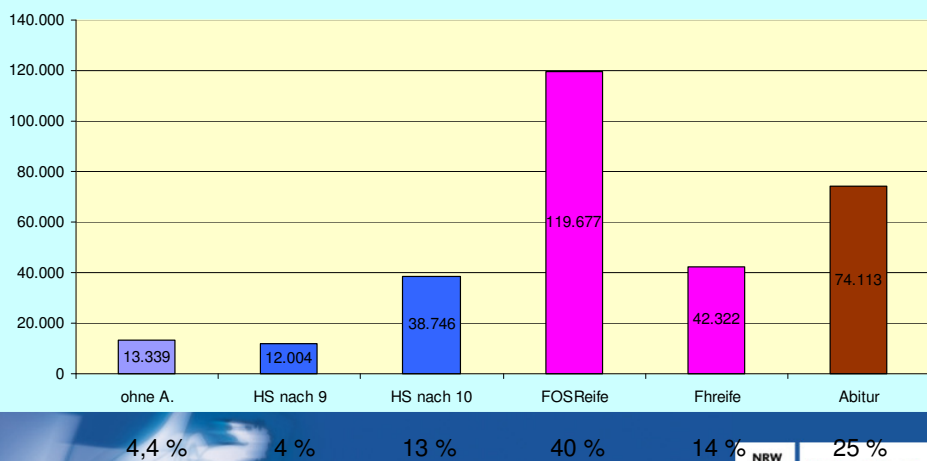


# Entwicklung Schülerzahlen

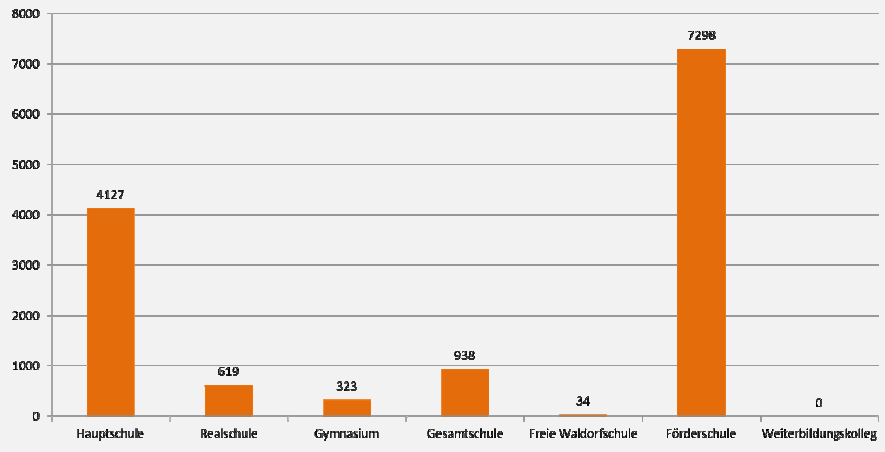


# Bildung in der Schule

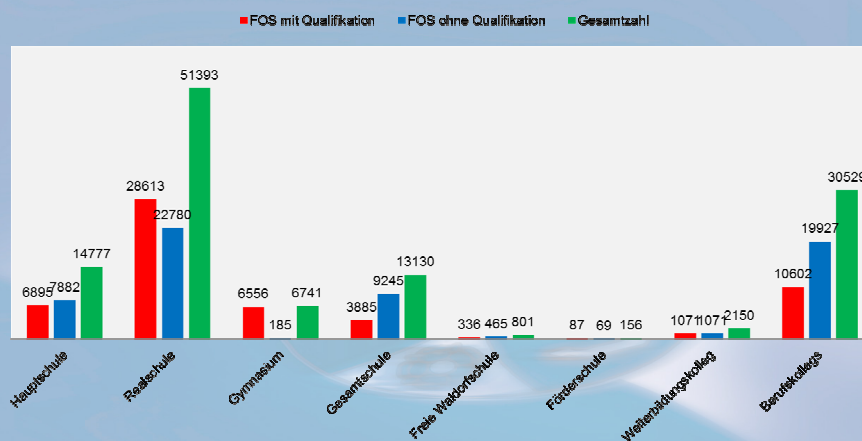
Abschlüsse an allgemeinbildenden Schulen in NW 2010

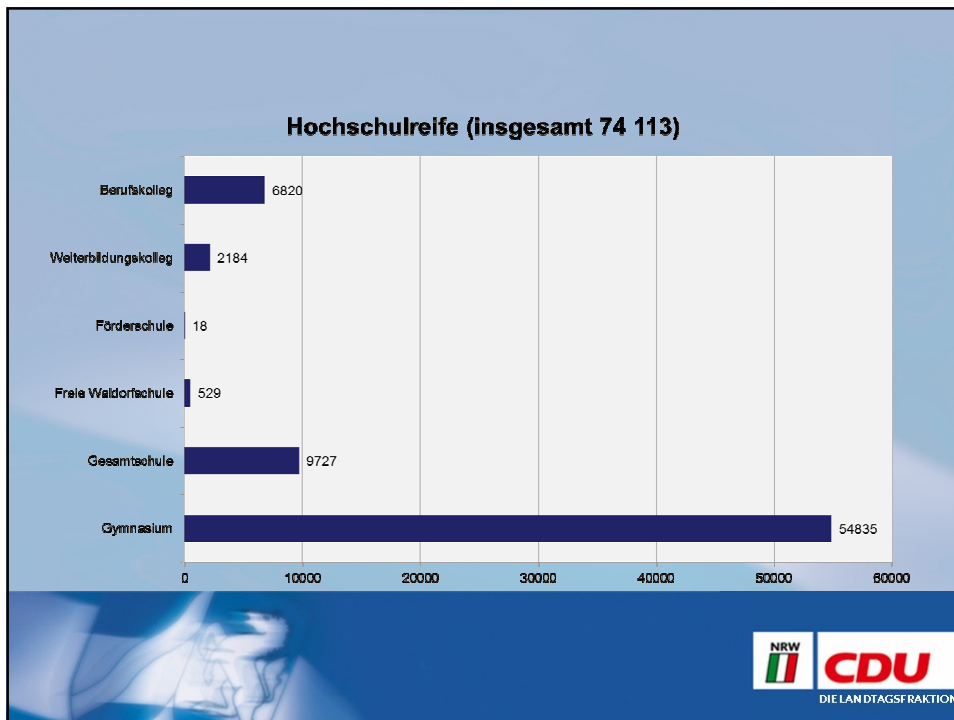


### Schüler ohne Hauptschulabschluss (insgesamt 13 339)



### Fachoberschulreife mit Qualifikation (insgesamt 58 045)





## Prinzipien und Grundsätze

- Kinder im Mittelpunkt nicht Strukturen
  - Individuelle Förderung als pädagogisches Grundprinzip
  - Berufsqualifizierende und auf Hochschulreife zielende Bildungsgänge gleichberechtigt
  - Keine Überforderung und keine Unterforderung
  - Leistungspotentiale entwickeln unabhängig von sozialer Herkunft
- NRW **CDU**  
DIE LANDTAGSFRAKTION

## Ziel des Schulsystems

- vielfältig im Hinblick auf die Bildungsgänge
- umfassend und regional ausgewogen



## Künftiger Verfassungstext von Nordrhein-Westfalen



„Das Land gewährleistet in allen Landesteilen ein ausreichendes und vielfältiges öffentliches Bildungs- und Schulwesen, das ein gegliedertes Schulsystem, integrierte Schulformen sowie weitere andere Schulformen umfasst.“

# Künftiges Schulangebot

- Grundschule
- Gymnasium
- Realschule
- Hauptschule
- SEKUNDARSCHULE
- Gesamtschule
- Berufskollegs mit allgemeinbildenden und berufsbilden Bildungsgängen
- Weiterbildungskollegs
- Förderschulen



# SEKUNDARSCHULE (1)

- Klassen 5 bis 10  
(Sekundarstufe I)
- Mindestens dreizügig /  
horizontale  
Teilstandorte möglich
- Vertikale Teilstandorte  
3/2 zügig, 2/2 zügig  
als mögliche  
Ausnahme





## Sekundarschule (2)

- Verbindliche Kooperation mit gymnasialer Oberstufe Gymnasium/ Gesamtschule/ Berufskolleg
- i.d.R. 9 jähriger Bildungsgang zum Abitur
- mindestens vierzügige integrierte Schule mit Oberstufe als Gesamtschule möglich (25 Kinder/Jahrgang Errichtungsgröße)

## Sekundarschule (3)

- Vorbereitung sowohl auf berufliche Ausbildung wie auf das Abitur
- Lehrpläne orientieren sich an Gesamtschule und Realschule. DADURCH auch gymnasiale Standards
- 6. Klasse – 2. Fremdsprache fakultativ (Angebot auch in Klasse 8)

## Sekundarschule (4)

- Klasse 5 und 6: „gemeinschaftlich und differenzierend zusammen gelernt“
- Ab Klasse 7:
  - Typ 1: integriert
  - Typ 2: teilintegrativ
  - Typ 3: mindestens zwei getrennte Bildungsgänge

## Sekundarschule (5)



- Klassenfrequenzrichtwert: 25
- LehrerInnen Unterrichtszeit: 25,5 Ustd./W.
- Ganztagszuschlag: 20 %

## Gründung einer Sekundarschule

- i.d.R. Zusammenführung verschiedener Schulformen
- Zusammenschluss benachbarter Schulträger möglich
- Beschluss durch Schulträger in Einbindung der Schulkonferenzen
- Regionaler Konsens (Model StGB/NRW)
- Einbezug priv. Ersatzschulträger

## Qualitätsverbesserung für Regelsystem

- Schrittweise Senkung der Klassenfrequenzrichtwerte für Realschule, Gymnasium und Gesamtschule von 28 auf 26.
- Schrittweise Senkung der Klassenfrequenzrichtwerte für Grundschulen auf 22,5

## Zukunft der „Kleinen Grundschulen“

- Möglichst erhalten
- Intensivierung von Teilstandorten
- Pädagogische neue Konzepte wie jahrgangsübergreifendes Lernen
- „Flächenindex“





## Weitere Qualitätsverbesserungen

- Ausbau Sozialindex-Stellen
- Integrationsstellen
- Ausbau eines Inklusionsindex – Inklusion als gemeinsames Anliegen getrennt gesetzlich zu regeln
- Schüleransatz GFG überprüfen und angleichen

# Finanzierung

„Die Realisierung der finanzrelevanten Maßnahmen kann in dem Maße erfolgen, in dem Ressourcen durch zurückgehende Schülerzahlen frei werden (demografische Effekte).“

# Weitere Anregungen!

1. Schulen brauchen Ruhe zur Entwicklung!
2. Schulen brauchen Verlässlichkeit (z. B. verbindlich kleiner Klassen)! 
3. Schulen brauchen Unterstützung!
4. ...
5. ... 
6. ...

